

Jacobi, Johann Georg: Daß unter tausend, tausend Liedern (1777)

1 Daß unter tausend, tausend Liedern,
2 Wenn jede Muse singt, wenn, voller Seligkeit,
3 Die Völker den Gesang erwiedern –
4 Daß unter tausend, tausend Liedern,
5 Hervor aus seiner Dunkelheit,
6 Des Neides hohle Stimme schreyt –
7 O Chloe! soll uns dies in unserm Glücke stören?
8 Gedenke nur an jenen Hain,
9 An jenen Frühlings-Sonnenschein!
10 Da giengen wir, von Nachtigallen-Chören
11 Das erste Maylied anzuhören;
12 Und o wie lieblich sangen sie –
13 Als plötzlich unter ihren Chören,
14 Versteckt im Holz, ein heisrer Heher schrie!
15 Wir aber ließen uns nicht stören:
16 Die rauhen Vögel selbst gehören
17 Zur großen Waldes-Harmonie!

(Textopus: Daß unter tausend, tausend Liedern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60041>)